

# Technisches Merkblatt

Arcutherm FaschenPutz KH  
Produktnummer: 90030



## Produktbeschreibung

<b>Verwendungszweck</b>	Außen, als verarbeitungsfertiger Faschenputz. Zur Herstellung feiner Filzputzstrukturen und gefilterter Flächen. Außenputz gemäß EN 15824.
<b>Untergründe</b>	Auf mineralischen und organischen Untergründen. Nicht für Flächen mit stehendem Wasser, horizontalen Flächen oder bei geringer Neigung.
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sehr gut filzbar</li><li>▪ Feinkörnig</li><li>▪ Feine Körnung unter 0,5 mm</li><li>▪ Ohne Filmkonservierung gegen Algen und Pilz</li><li>▪ Leicht dehnfähig</li><li>▪ Silkiatisches Bindemittel</li><li>▪ Wasserabweisend</li><li>▪ Sehr wasserdampfdurchlässig</li></ul>
<b>Verpackung/Gebindegröße</b>	25 kg
<b>Farbton/Optik</b>	Weiß, begrenzt tönbar
<b>Dichte</b>	Ca. 1,7 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verbrauch</b>	Feinspachtel 1,5 kg/m <sup>2</sup> Schlussbeschichtung 1,7 kg/m <sup>2</sup>
<b>Trocknung</b>	Bei 20°C Luft- und Grundtemperatur, 65% rel. Luftfeuchte. Überarbeitbar nach frühestens 24 Std., bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängert sich diese Zeit. Es handelt sich um eine physikalische Trocknung durch Abgabe von Wasser. Bei ungünstigen Witterungen (z.B. Regen, etc.) sind während der Trocknung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

## Anwendung

<b>Untergrundvorbereitung</b>	<p>Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen und trennenden Schichten sein, nicht tragfähige Beschichtungen und lose Teile entfernen.</p> <p>In einem WDV System ist eine Mindestschichtdicke des Unterputzes/ Armierung von 3,5 mm einzuhalten.</p> <p>Es empfiehlt sich aufgrund der sehr dünnen Schichtdicke eine zusätzliche Egalisierungsspachtelung mit Faschenputz KH. So wird eine optimale Schichtdicke erreicht und eine erhöhte Deckkraft.</p> <p>Feine Putzoberflächen sind sehr empfindlich für Streiflicht, durch mehrfache Spachtelungen kann dies minimiert werden, jedoch nie ganz ausgeschlossen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Faschenputz KH wird manuell aufgetragen. Um eine gleichmäßige Schichtdicke zu erreichen, mit einer rostfreien, sauberen Zahntraufel 4 x 4 mm arbeiten. Danach gleichmäßig mit einer rostfreien Traufel glatt ziehen, bis eine Schicht von ca. 1 mm erreicht wird.</p> <p>Das Material so weit antrocknen lassen, bis es filzbar wird. Abhängig von den Umgebungsbedingungen (Feuchte, Temperatur, etc.) mit einer feinen Schwammscheibe filzen.</p> <p>Aufgrund der fehlenden Filmkonservierer muss zum Schutz vor Algen und Pilzen – nach ausreichender Trocknung – ein zweifacher Anstrich mit entsprechender Fassadenfarbe durchgeführt werden.</p>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	<p>Nicht unter + 5 °C Objekt- und Lufttemperatur verarbeiten, nicht unter + 5°C trocknen lassen. In direkter Sonneneinstrahlung auf ggf. vorhandene Gerüstlagen und Schatten achten, diese können zu unterschiedlichem Antrocknungsverhalten führen und später zu unterschiedlicher Struktur.</p>
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</p>
<b>Anwendungshinweise</b>	<p>Beim Aufrühren muss ein Rührwerk für pastöse Materialien, unter geringer/ mittlerer Drehzahl, eingesetzt werden, da es sonst zur Blasenbildung an der Oberfläche kommen kann. Der Untergrund muss auch getrocknet und frei von Taufeuchte, Regenwasser, etc. sein, um Blasenbildung zu vermeiden.</p>
<b>Besondere Hinweise</b>	<p>Nur mit folgendem Anstrich einzusetzen.</p>
<b>Allgemeine Regeln</b>	<p>Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.</p>

<b>Farbtonstabilität</b>	Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung und Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern. Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst wird. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc., BFS-Merkblatt Nr. 26 beachten.
<b>Schwarzkorn</b>	Die in den Oberputzen verwendeten Sande sind Naturprodukte, die vereinzelt als leicht dunklere Sand- bzw. Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich nicht um einen Qualitätsmangel, sondern um eine minimale optische Beeinträchtigung. Es entspricht dem natürlichen Grundcharakter und belegt die natürlichen Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe.
<b>Füllstoffbruch</b>	Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.
<b>Farbtongenauigkeit</b>	Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes</li> <li>b) unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche</li> <li>c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffen aus dem Untergrund</li> <li>d) direkte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung übernommen werden.</li> </ul>
<b>Emulgatorauswaschungen</b>	Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen kann es in der ersten Zeit der Bewitterung durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen aufgrund wasserlöslicher Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann sich dieser Effekt unterschiedlich stark abzeichnen. Eine Qualitätsminderung des Produktes liegt nicht vor. In der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbständig entfernt.
<b>VDL Deklaration</b>	Polymerdispersion, anorganische Bindemittel, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Aluminiumhydroxid, silikatische Füllstoffe, organische Füllstoffe, Wasser, Aliphaten, Glykolether, Oberflächenadditive, Hydrophobierungsmittel, Dispergiermittel, Verdicker.
<b>Allgemeine Sicherheitsratschläge</b>	Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
	Weitere Angaben / aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.meistergold.de">www.meistergold.de</a>

<b>Produkt-Code</b>	BSW 40
<b>Lagerung</b>	Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl, aber frostfrei lagern.
<b>Entsorgung</b>	Restentleerte Gebinde gesondert entsorgen. Zum Entsorgen müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden. Farbbrest nicht ins Abwasser schütten.

<b>CE</b>	
<b>GLN 40 49837 00000 1</b>	
17	
<b>EN 15824</b>	
<b>DU Faschenputz KH</b>	
<b>Putz mit organischen Bindemitteln</b>	
Brandverhalten	B-s1, d0
Wasseraufnahme	W 3
Wasserdampfdruchlässigkeit	V 2
Wärmeleitfähigkeit	NPD
Dauerhaftigkeit	NPD
Gefährliche Substanzen	NPD
Haftzugfestigkeit auf Beton	≥ 0,3 MPa

Diese Technische Information ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden und soll die Grundlage für die weitere Behandlung durch den Verarbeiter bilden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, die Produkte in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Wegen der Vielfalt von Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten werden Verbindlichkeiten und Haftung ausgeschlossen. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verliert das vorherige seine Gültigkeit.